

## **Protokoll**

Mitgliederversammlung Verein der Freunde der Benediktinerabtei Maria Laach e.V.  
am 4. Juli 2015, 15.30 Uhr, im Info-Zentrum Maria Laach

### **Anwesend waren:**

Prior-Administrator Pater Dr. Albert Sieger OSB  
Pater Basilius Sander OSB

### **vom Vorstand:**

Gernot Mittler  
Elmar Schmitz  
Burkhard Hau  
Prof. Dr.-Ing. Peter Frings  
Bernhard Kaiser  
Trudel Krupp  
Johannes Bell

### **entschuldigt:**

Dr. Ottmar Martini

Als Gast:

Architekt Hans-Josef Scheer

### **von den Mitgliedern:**

siehe Anwesenheitsliste

## **Tagesordnung:**

### **1. Eröffnung und Begrüßung durch den Prior-Administrator Dr. Albert Sieger OSB**

Prior-Administrator Pater Dr. Albert Sieger begrüßt die Teilnehmer der Mitgliederversammlung des Freundeskreises. Es sei eine lieb gewordene Tradition, im Sommer die Mitglieder in Maria Laach herzlich willkommen zu heißen. Seit der Gründung des Vereins habe Abt Benedikt den Willkommensgruß übernommen. In diesem Jahr obliege ihm nun diese ehrenvolle Aufgabe zum ersten Mal, der er gerne nachkomme. Er danke allen für ihr Kommen und für die freundschaftliche Verbundenheit zum Kloster.

Pater Dr. Sieger bringt zum Ausdruck, dass die Arbeit des Freundeskreises im Kloster an vielen Stellen sichtbar sei. Viele Maßnahmen hätten ohne den Freundeskreis nicht realisiert werden können. Dieser habe dem Kloster stets mit Rat und Tat sowie finanziellen Mitteln zur Seite gestanden. Er danke allen, die sich über den Förderverein seit Jahren evtl. sogar seit seiner Gründung für das Kloster engagieren. Jüngstes Beispiel sei die Unterstützung beim Bau der neuen Bibliotheksräumlichkeiten im Jesuitenkuhstall sowie der Restaurierung der historischen Bibliothek, die rechtzeitig für die heutige Mitgliederversammlung abgeschlossen werden konnte.

Die Wahlen im vergangenen Jahr hätten Veränderungen in der Leitung des Klosters gebracht. Statt eines Abtes habe der Konvent einen Prior-Administrator gewählt. Neuer erster Sub-Prior sei Pater Johannes. Mit dem zweiten Sub-Prior Pater Petrus sei Kontinuität in der Klosterleitung gewährleistet.

Die Aufgabe des Novizenmeisters habe Pater Augustinus übernommen, der zuvor mehrere Jahre außerhalb des Klosters tätig gewesen sei. Novizen seien für die Zukunft des Klosters von großer Bedeutung.

Im Anschluss begrüßt der Vorsitzende Gernot Mittler die Anwesenden und eröffnet förmlich die Mitgliederversammlung. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 01.06.2015 form- und fristgerecht eingeladen wurde. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

## **2. Berichte**

### **a) des Vorsitzenden**

Die Mitgliederzahl des Vereins habe sich erneut positiv entwickelt. Die Zahl sei vom Vorjahr von 1.631 auf 1.680 gestiegen (davon 71 lebenslange Mitgliedschaften). Das 10-jährige Jubiläum in 2014 habe Neuzugänge gebracht. Weiterhin habe man beim Tag der offenen Tür neue Mitglieder werben können. Jedes Mitglied schaffe Nähe zum Kloster und trage mit dazu bei, dass der Verein in den 10 Jahren seines Bestehens bisher rund 560.000,-- € an Mitgliedsbeiträgen habe erwirtschaften und dem Kloster für die unterschiedlichen Maßnahmen zur Verfügung stellen können.

An aktuellen Projekten sind insbesondere die Maßnahmen für die Bibliothek zu nennen. Im Spätherbst 2012 wurde mit der Modernisierung und dem Umbau des sog. Jesuitenkuhstalls begonnen worden. Er dient seit seiner Fertigstellung im Herbst 2013 als Magazin zur Unterbringung der neueren Buchbestände der Laacher Bücherei.

Im ersten Halbjahr letzten Jahres wurde mit der Renovierung und Restaurierung der historischen Bibliothek (Jesuitenbibliothek) begonnen. Die Arbeiten konnten rechtzeitig vor der Mitgliederversammlung abgeschlossen werden. Die Bibliothek präsentiere sich nunmehr wieder als großer Schatz des Klosters. Im Anschluss an die Versammlung bestehe die Möglichkeit der Besichtigung, die Vorsitzender Mittler allen Mitgliedern empfiehlt.

Das Gesamtprojekt konnte nur durch das Zusammenwirken von Kloster, öffentlichen Geldgebern und dem Freundeskreis gestemmt werden. An öffentlichen Zuschussgebern nannte er insbesondere das Land Rheinland-Pfalz (400.000,-- €, davon 100.000,-- € aus Mitteln der Landesstiftung für Kultur), die Bundesrepublik Deutschland (300.000,-- €), die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (150.000,-- €), Lotto Rheinland-Pfalz (25.000,-- €) sowie den Landkreis Ahrweiler (10.000,-- €). Der Freundeskreis hat mit 419.000,-- € beigetragen und das Kloster musste einen Eigenanteil von 1,64 Mio. € aufbringen.

Vorsitzender Mittler spricht allen Dank und Respekt aus, die sich für das gelungene Projekt eingesetzt und eingebracht haben.

Gernot Mittler berichtet über den „Runden Tisch Maria Laach“, der aufgrund der seinerzeitigen negativen Berichterstattung über den Laacher See eingerichtet wurde und im Mai d.J. zum vierten Male getagt habe. Die unter der Leitung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord eingeführte Versammlung habe zu einer Versachlichung der Diskussion beigetragen.

Der Phosphor-Gehalt des Sees stagniere auf einem relativ hohen Niveau. Nach den Richtlinien der EU sei auf ein Sinken der Werte hinzuwirken. Ungeklärt sei allerdings nach wie vor die Ursache für den relativ hohen Phosphor-Gehalt im Laacher See. Nach übereinstimmender Bestätigung der Fachbehörden sei die s.Zt. geäußerte Vermutung, die Landwirtschaft sei durch die Viehhaltung und Überdüngung dafür verantwortlich, nicht haltbar. Man könne davon vermutlich davon ausgehen, dass die geologischen Untergrundverhältnisse sowie die topographischen Gegebenheiten ursächlich seien. Nach den vielen fundierten Untersuchungen und Vorträgen wisse man heute erheblich mehr als zuvor, doch die Benennung der konkreten Ursache für den zu hohen Phosphatgehalt

kenne man weiterhin nicht. „Wir können inzwischen die Bäume erklären, aber noch immer nicht den Wald“, sagte Mittler.

Im vergangenen Jahr sei der Laacher See erneut zum beliebtesten Badesee in Rheinland-Pfalz gewählt worden, worauf man stolz sein könne.

Im weiteren Verlauf spricht Vorsitzender Mittler die nicht erfolgte Wiederwahl von Abt Benedikt an. Er bedauere es außerordentlich, dass sich der Konvent nicht habe zu einer Wiederwahl entschließen können. In dieser Einschätzung sei er von vielen Mitgliedern schriftlich, mündlich oder per E-Mail bestätigt worden. Abt Benedikt sei der Ideengeber des Freundeskreises gewesen. Mittler dankte ihm für die gemeinsame Zeit, die von Offenheit, Vertrauen und Freundschaft geprägt gewesen sei. Abt Benedikt habe das Kloster geöffnet und dieses neue „Gesicht des Klosters“ werde stets mit seinem Wirken in Verbindung gebracht. Die Versammlung honoriert die lobenden Worte des Vorsitzenden mit großem Applaus.

Der Aufgabe des Freundeskreises sei jedoch nicht auf persönliche Beziehungen ausgerichtet, und daher habe man auch der neuen Klosterleitung die Unterstützung angeboten. „Der Freundeskreis hilft auch weiterhin, ‚den Karren Maria Laach‘ zu ziehen – so lange der Karren es will“, so Mittler.

Als neues Projekt sei die Sanierung der Sakristei durch Beseitigung der Feuchtigkeitsschäden und die Restaurierung der dortigen wertvollen historischen Beuroner Malerei geplant. In Abstimmung mit der Denkmalpflege seien bereits aufwendige Voruntersuchungen durchgeführt worden. Die Vorlaufkosten in Höhe von 43.000,-- € habe der Freundeskreis dem Kloster erstattet. Nach der auf den Voruntersuchungen basierenden Kostenschätzung werde sich der gesamte Sanierungsaufwand (allerdings ohne Wiederherstellung der Malerei) auf rund 185.000,-- € belaufen. Der Vorstand habe in einer unmittelbar vor der Mitgliederversammlung durchgeführten Vorstandssitzung dem Konvent vorgeschlagen, die notwendigen Arbeiten zeitnah in Auftrag zu geben und die Übernahme der Kosten in voller Höhe zugesagt.

Seit der letzten Mitgliederversammlung haben vier Vorstands- und eine Kuratoriumssitzung stattgefunden, in denen „munter“ über die Zukunft des Freundeskreises sowie des Klosters diskutiert wurde.

Vorsitzender Mittler dankt seinen Vorstandskollegen und allen Unterstützern für das finanzielle und ideelle Engagement zugunsten des Klosters Maria Laach.

Abschließend weist er auf den Klostermarkt am 15. August sowie das traditionelle Adventskonzert des Freundeskreises am ersten Adventssonntag hin. In diesem Jahr wird es von dem berühmten Knabenchor des Klosters Montserrat in der Nähe von Barcelona gestaltet.

## **b) des Schatzmeisters**

Schatzmeister Elmar Schmitz führt aus, dass die liquiden Mittel in 2014 von Jahresbeginn 228.000,-- € bis zum Jahresende um 44.000,-- € auf 272.000,-- € gestiegen seien.

Im vergangenen Jahr konnten Mitgliedsbeiträge in Höhe von rund 55.000,-- € vereinnahmt werden. Dies stelle mittlerweile eine verlässliche Größenordnung dar, mit der man kalkulieren könne.

Das Spendenaufkommen lag in 2014 bei 62.000,-- €, wobei jede Spende – unabhängig von der Höhe – für die Arbeit des Freundeskreises wichtig sei.

Beim traditionellen Weihnachtskonzert konnte ein Überschuss von 7.000,-- € erwirtschaftet werden, der von der Volksbank RheinAhrEifel e.G. auf 14.000,-- € aufgestockt wurde.

An Ausgaben sind in 2014 für die Bibliothek 65.000,-- € sowie für die Bildschirme in der Klosterkirche 14.000,-- € angefallen.

### **c) der Kassenprüfer**

Kassenprüfer Rainer Dach berichtet über die Kassenprüfung am 15. Juni 2015 bei der Volksbank, die er zusammen mit Herrn Jürgen Fuß durchgeführt hat. Er bestätigt die in der Sitzung genannten Zahlen und die positive Mitgliederentwicklung.

Bei der Überprüfung der Unterlagen habe es keinerlei Beanstandung gegeben. Herr Dach empfiehlt daher der Versammlung, die Entlastung des Vorstandes zu beschließen.

### **3. Entlastung des Vorstandes**

Von einem Mitglied werden die Vorkosten für die Renovierung von Sakristei und der Beuroner Malerei in Höhe von 43.000,-- € hinterfragt.

Architekt Hans-Josef Scheer erläutert, dass umfangreiche Untersuchungen notwendig waren, um die Feuchtigkeitsschäden ausreichend zu analysieren und Maßnahmen zu treffen, damit sie künftig nicht mehr auftreten. Über einen Zeitraum von anderthalb Jahren mussten bauphysikalische Messungen vorgenommen werden. Dabei wurden die Temperaturen drinnen und draußen sowie die eindringende Feuchtigkeit gemessen. Weiterhin waren im Außenbereich Grabungen erforderlich, um festzustellen, wo die Nässe entsteht bzw. eindringt. Es wurde ein Konzept erarbeitet, wie durch Heizen künftige Schäden vermieden werden können.

Kassenprüfer Rainer Dach beantragt die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes. Mit einem herzlichen Dank für die Arbeit des Vorstandes wird die Entlastung einstimmig erteilt.

### **4. Ernennung eines Ehrenmitglieds gem. § 4 Abs. 4 der Satzung**

Dr. Wolfgang Servet aus Meckenheim hatte vorgeschlagen, Abt em. Benedikt Müntnich zum Ehrenmitglied des Vereins zu ernennen. (Dr. Servet kann bei der Mitgliederversammlung nicht anwesend sein und lässt sich entschuldigen).

Der Vorstand hat diese Anregung aufgegriffen und der Mitgliederversammlung in der Einladung die entsprechende Beschlussfassung vorgeschlagen.

Die Frage aus der Mitgliedschaft, ob Abt em. Müntnich die Ehrenmitgliedschaft bei einem entsprechenden positiven Beschluss annehmen werde, wird vom Vorsitzenden bejaht.

Aus der Mitgliedschaft wird angemerkt, dass der Beschluss über die Ehrenmitgliedschaft von Abt em. Müntnich als Einmischung in die internen Angelegenheiten des Klosters gewertet werden könnte. Dies wird von der Mehrheit anders gesehen, da mit der Ehrenmitgliedschaft die Verdienste für den Verein gewürdigt werden sollen.

Dem Antrag auf Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Abt em. Benedikt Müntnich wird bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen zugestimmt.

Im Anschluss verliest Vorsitzender Gernot Mittler ein Schreiben von Abt em. Müntnich, in dem er sich für die Ehrenmitgliedschaft bedankt. Er fühle sich geehrt und dem Freundeskreis weiterhin verbunden.

Eine Kopie des Schreibens ist als Anlage beigefügt.

## 5. Verschiedenes

Die Frage aus der Mitgliedschaft, warum Pater Dr. Sieger Prior-Administrator des Klosters und nicht Abt geworden sei, wird von ihm beantwortet, dass dies eine Entscheidung des Konventes sei. Sofern kein Abt gewählt würde, sähen die Regularien die Möglichkeit der Wahl eines Prior-Administrators auf die Dauer von drei Jahren vor. Von dieser Möglichkeit habe der Konvent bei der letzten Wahl Gebrauch gemacht.

Von einem Mitglied werden die Bildschirme in der Klosterkirche angesprochen und als "Fremdkörper" bezeichnet. Dem wird von anderen Mitgliedern widersprochen. Die Bildschirme seien insbesondere auch für Personen mit Beeinträchtigungen eine wesentliche Verbesserung, um das Geschehen am Altar sowie auch kulturelle Veranstaltungen verfolgen zu können.

Mit einem Dank an die Mönche, die während der Versammlung die Anwesenden kontinuierlich mit Wasser versorgt haben und der Einladung zum gemeinsamen Abendessen – diesmal aufgrund der Temperaturen im Refektorium – wird die Versammlung geschlossen.

Auf die Möglichkeit des Besuchs der restaurierten historischen Bibliothek wird hingewiesen. Hiervon machen die Mitglieder reichlich Gebrauch.

Im Anschluss an die formelle Versammlung hält Pater Basilius Sander OSB einen Vortrag zum Thema "**Maria Laach und seine Besitzungen**". Die Ausführungen wurden von der Versammlung mit großer Aufmerksamkeit und Interesse aufgenommen.

---

Gernot Mittler  
Vorsitzender

---

Johannes Bell  
Geschäftsführer